

## Planungsraster einer Fortbildungsveranstaltung/Fachkonferenz

<b>Thema</b>	<b>Fertigkeit</b>  <b>Titel der Veranstaltung</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Hör-/Hör-Sehverstehen</li> <li>...</li> </ul>
--------------	---	--

<b>Vorbereitung</b>	<b>Bedarfsermittlung</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Rückmeldung von Fachkonferenzvorsitzenden</li> <li>• vor dem Hintergrund der Bildungsstandards und des Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens</li> </ul>
	<b>Klären der Voraussetzungen zur praktischen Durchführung der Veranstaltung</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• geographische Lage (Erreichbarkeit)</li> <li>• technische Voraussetzungen (vorhandene technische Ausstattung)</li> <li>• räumliche Gegebenheiten (Raumgröße und Ausstattung)</li> <li>• Größe und Zusammensetzung der Fachgruppe</li> <li>• Antizipation möglicher Widerstände und Strategien zur Bewältigung</li> </ul>
	<b>Zeitumfang</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• je nach Bedarf und Grad der Vertiefung min. 180 Minuten</li> </ul>
	<b>Medien/Materialien</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Laptop mit Videofunktion (Lautsprecher)</li> <li>• Berlitz Video</li> <li>• Liesel Hermes Artikel</li> <li>• Merkmale gesprochener Sprache</li> <li>• Kennzeichen von HV-Prozessen</li> <li>• Merkmale guter Hörtexte (Quellen)</li> <li>• Standards; GeR S. 154</li> </ul>
	<b>Vorzubereitende Aufgaben</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Mitbringen eines gelungenen Hörtextes sowie des schuleigenen Lehrbuchs</li> </ul>

<b>Durchführung</b>	<b>Transparenz herstellen und Konsens sichern</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• durch Begrüßung der Teilnehmer und Vorstellen des Referenten</li> <li>• durch Information über Zielsetzungen</li> <li>• durch Information über den geplanten Veranstaltungsablauf</li> </ul>
	<b>Sensibilisierungsphase</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Türöffner: Wann geschieht Hören? Nennung von typischen Hörsituationen; Beispiel misslungener Hörsituationen (Berlitz Video); Beispiel gelungener Hörsituation, welche Elemente spielen eine Rolle beim Gelingen?</li> </ul>
	<b>Theoretisierung</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Liesel Hermes Artikel</li> <li>• Merkmale gesprochener Sprache</li> <li>• Kennzeichen von HV-Prozessen</li> <li>• Merkmale guter Hörtexte (Quellen)</li> <li>• Standards; GeR S. 154</li> </ul>
	<b>Erarbeitung/ Erprobung (ggf. mehrschrittig)</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Skalierungsübungen (Kompetenzskalen aktiv zuordnen lassen, um zu sensibilisieren); Mapping (zur Ermittlung objektiver Textkonstituenten = von Mehrheit genannte Fakten/ <i>items</i>): Erstellung von <i>tasks</i>; Erprobung, Diskussion</li> </ul>
	<b>Vertiefung</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• kritische Lehrbucharbeit (gute und schlechte Beispiele, Abstimmung Texte und Aufgaben)</li> <li>• Erstellung von Höraufgaben für Klassenarbeiten</li> </ul>
	<b>Ergebnissicherung und Vereinbarungen</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Herstellen eines Fachgruppenkonsenses über gewünschte Aufgabenformate und Unterrichtsmaximen (Kompetenzorientierung; Outputorientierung etc.)</li> <li>• Festlegung verbindlicher Zielsetzungen für die Weiterarbeit (schulinterne Fachgruppen, regionale Netzwerke) (Wer? Was? Bis wann?)</li> </ul>
	<b>Feedback zur Fortbildungsveranstaltung einholen</b>	